

SPD-Fraktion/CDU-Fraktion

22.11.2018

An:  
Bürgermeisterin Sonja Leidemann

ggf. Nummer  
DA9818

- Antrag** gemäß  
§ 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**  
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im: HFA und Rat**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin  
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion  
 CDU-Fraktion  
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
 Fraktion bürgerforum  
 Fraktion DIE LINKE.  
 Fraktion Solidarität für Witten  
 FDP-Fraktion  
 Fraktion WBG  
 Piraten  
 WITTEN DIREKT  
 Pro NRW  
 fraktionslose Ratsmitglieder  
 Integrationsrat

Betreff  
Haushaltsänderungsantrag - Sauberes Witten

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beauftragt die Stadtverwaltung, einen Aktionsplan „Sauberes Witten“ zu erstellen und unverzüglich umzusetzen. Zur Machbarkeit und Finanzierung dieses Aktionsplans wird die Verwaltung gebeten, im erforderlichen Maße verfügbare Mittel heranzuziehen, die im Haushalt ohnehin für gemeinnützige Arbeit gedacht sind.

### **Begründung:**

Sauberkeit im nahen Lebensumfeld trägt maßgeblich dazu bei, dass der Mensch sich wohlfühlt. In unserer Stadt häufen sich jedoch die Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über eine mangelnde Sauberkeit. Zum Teil ist diese Entwicklung dem Zwang zum Sparen zuzuschreiben. Daran wird sich auch in absehbarer Zukunft nichts ändern. Allerdings erscheint es uns wichtig, gerade vor dem Hintergrund der knappen städtischen Finanzen, die vorhandenen Ressourcen so geschickt zu bündeln, dass die Wittenerinnen und Wittener mit dem Ergebnis zufrieden sein können. Maßnahmen und Projekte aus dem Aktionsplan sollen so schnell wie möglich die Aufenthaltsqualität in der Stadt wieder verbessern.

In einem ersten Schritt können sehr zeitnah Stellen für gemeinnützige Arbeit ganz oder teilweise mit eingeplant werden und eine zügige Umsetzung garantieren. Der Aktionsplan soll sowohl die Optimierung konkreter operativer Reinigungs- und Pflegemaßnahmen umfassen, der Vorbeugung - z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit – dienen und illegale Abfallablagerungen im öffentlichen Raum effektiver bekämpfen.

Die Stadt Essen etwa hat sich dem Thema auf drei Ebenen genähert: 1. Wahrnehmen, erkennen und aufklären, 2. Abholung und Pflege, 3. Erfassen, kontrollieren und bestrafen. Unter diesen Überschriften wurden sowohl Organisationsabläufe in der Verwaltung auf den Prüfstand gestellt, Kooperationen mit Partnern im Konzern Stadt sowie externen Partnern

erneuert und verbessert sowie die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema Müll und Sauberkeit in den Blick genommen.

[https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung\\_1105832.de.html](https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung_1105832.de.html)

Möglicherweise lassen sich einige der Lösungsansätze auf Witten übertragen. Die erfolgreiche städtische Mängelmelder-App „Da is wat“ kann schon als erster Baustein begriffen werden. Die Intensität, mit der die Bürger sie nutzen, untermauert die Notwendigkeit, weitere Maßnahmen zu ergreifen.

SPD-Fraktion

gez.  
Dr. Uwe Rath  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Beate Gronau  
Stv. Fraktionsvorsitzende

CDU-Fraktion

gez.  
Klaus Noske  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Volker Pompetzki  
Ratsmitglied